

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“

Von: Ole König, Inhaber König Immobilien Sylt

„Unser Sylter Land steht unter Beschuss. Nach Jahrzehnten des touristischen Wachstums und dem Bau von unzähligen Ferienimmobilien (oder zumindest als solche genutzten Immobilien) vollzieht sich eine Zeitenwende. Die Politik und die Bauverwaltung haben über Jahrzehnte beide Augen zugeedrückt, gleichzeitig selbstverständlich die Abgaben und Steuern vereinnahmt aus dem „unerklärlichen“ Wachstum der Gästebetten; und auf einmal wird mit eiserner Härte durchgegriffen, ohne dass klar und sicher ist, ob damit das Problem des Ausverkaufs überhaupt gelöst werden kann.“



Ole König

Es gilt diesen Schildbürgerstreich erster Güte abzuwenden und lieber nach Lösungen zu suchen, wie der Ausverkauf und Exodus von einheimischen Immobilieneigentümern verhindert werden kann, ohne die wirtschaftliche

„Ohne Wertschöpfung kein Gemeinwohl“

Grundlage der Insel zu ramponieren. Die Erkenntnis, dass diese historisch bedeutsame Aufgabe NUR und ausschließlich MIT den Einnahmen aus dem Tourismus und aus den Zweitwohnungen Aussicht auf Erfolg haben kann, wird hoffentlich bei allen Beteiligten reifen, bevor es zu spät ist.

Ohne Wertschöpfung kein Gemeinwohl. Sylt wäre gut beraten, die gewachsenen Strukturen endlich zu legalisieren und mit den lebensfremden Verboten der ohnehin prächtig ausgebauten und genutzten Keller und Spitzböden zu brechen. Die Erwartung, dass sich die Immobilienpreise durch neue Bebauungspläne derart nach unten drücken lassen, dass es auch für Sylter wieder möglich ist, Eigentum zu erwerben oder ein Verkauf nicht mehr

Es passt leider nur zu gut in diese verrückten Zeiten, dass Moralität und Kompromisslosigkeit den Ton in unserer Gesellschaft angeben. Allerdings sollte auch Sylt wachsam und vorausschauend bleiben, wenn es kein bitterböses Erwachen geben soll. Ohne die Zweitwohnungsbesitzer, die robusten Einnahmen aus den Gästebetten, das florierende Dienstleistungsgewerbe und Handwerk würde die Insel Sylt kränkeln wie ein Baum, dem man die Wurzeln stützt.

Wenn die Leitwirtschaft Tourismus, wie von Experten prognostiziert, aufgrund der Stilllegung von Wohnungen aller Art in den kommenden Jahren einen Rückgang von rund 30% erfahren sollte, dann wird man sich keine Sorgen mehr um einen Mangel an Dauerwohnungen (den es im Übrigen von Niebüll bis nach Rosenheim gibt) machen müssen. Man wird sich die Augen reiben und fragen, wie man so kurzfristig sein konnte, den Ferienwohnungen den Kampf anzusagen und der rapide sterbenden Infrastruktur hinterherweinen. Ein Drittel weniger Steuern und Abgaben, ein Drittel weniger Restaurantbesucher, ein Drittel weniger Fahrgäste im ÖPNV, ein Drittel weniger Patienten für die medizinische Infrastruktur etc. pp.



lukrativ ist, ist eine dystopische Illusion aus sozialistischen Geschichtsbüchern. Aus einer Legalisierungsabgabe und einer neu eingeführten Bettensteuer mit der strengen Zweckbestimmung „Dauerwohnraumschutz“ ließen

„Um es glasklar zu sagen: der Schutz des Wohnraums der Sylter ist die höchste Priorität“

sich hunderte und tausende Häuser und Wohnungen durch Ankauf in kommunales Eigentum bringen und auf Erbpacht, auf Generationen gesichert vor dem Ausverkauf, an Einheimische vergeben.

Um es glasklar zu sagen: der Schutz des Wohnraums der Sylter ist die höchste Priorität, die wir für den Sylter Immobilienmarkt haben sollten. Jede Maßnahme, die eine realistische Chance bietet, den Lebensort Sylt zu erhalten, ist zu unterstützen. Maßnahmen hingegen, die bei näherem Hinsehen, außerhalb des Reagenzglases keine Wirkungschance haben, sollten nicht weiter als wirksames Heilmittel hochgehalten werden. Wenn die Dauerwohnraumpflicht in den Bebauungsplänen wirksam sein würde, dann hätten wir in den letzten Jahrzehnten nicht diese fortschreitende Gentrifizierung erlebt. Die Kraft der Marktwirtschaft lässt sich nicht aushebeln, zumindest nicht ohne saure Nebenwirkungen.

Wie schön wäre es, wenn Sylt aus der Opferrolle herausfände und anstatt die fortschreitende Verwesung mit immer neuen unwirksamen Vorschriften und Kontrollandrohungen zu verwalten, in eine konstruktive, visionäre Rolle fände, die nicht aussichtslos den Wegzug zu bremsen versucht, sondern mit lebensnaher Politik die Rahmenbedingungen für einen Zuzug von Familien, Fachkräften und Firmen schaffen würde!?“

Ole König leitet in dritter Generation das innovative Immobilienunternehmen König Sylt. Mit **I Love Sylt Hideaways** hat König eine Luxuspartie für die Ferienvermietung geschaffen, die sich ausschließlich an Luxusdomizile unter Reet und im Bäderstil richtet. Die Serviceleistungen sind einmalig auf Sylt. Die Gäste werden persönlich am Haus in Empfang genommen und in das Domizil eingewiesen. Über die firmeneigene GästeApp können die Kunden Service hinzubuchen. Mit I Love Sylt ergänzt König das Angebot von **König Appartement Sylt**, einer der bekanntesten und größten Ferienvermietungsagenturen der Insel. Neben der Ferienvermietung ist **König Immobilien** ein verlässliches Maklerunternehmen in allen Preiskategorien. Und mit den Gesellschaften unter der Dachmarke **König Project** erstellt König als Bauträger schlüsselfertige Premiumimmobilien auf Sylt und Föhr.

König Immobilien Sylt GmbH & Co. KG,
Dr.-Ross-Straße 34, 25980 Sylt OT Westerland